

## 7 Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen

(3-stündig)

Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen ist für die Schüler dieser Jahrgangsstufe ein neues Fach. Der praxisorientierte Unterricht soll die Schüler von Anfang an für das neue Fach motivieren und schrittweise an betriebswirtschaftliche Denk- und Arbeitsweisen heranzuführen. Im Vordergrund des Unterrichts stehen das Kennenlernen und selbstständige Anwenden fachspezifischer Arbeits- und Darstellungsweisen sowie Arbeitstechniken wie Erarbeiten von Lösungsansätzen bei Fallstudien, Erstellen von Buchungssätzen, Buchen in T-Konten oder die Anwendung der Prozentrechnung. Dazu tritt unterstützend der Computereinsatz. Übungs- und Wiederholungsphasen sichern und festigen die im Unterricht erarbeiteten Lernziele und Lerninhalte.

Im Rahmen des Unterrichts soll eine praxisorientierte Maßnahme, z. B. Erkundung eines Unternehmens im Umfeld der Realschule, durchgeführt werden.

**Am Ende der Jahrgangsstufe 7 sollen die Schüler über folgendes Grundwissen verfügen:**

### Grundwissen

- Prozentrechnung wiederholen und vertiefen und auf wirtschaftliche Sachverhalte anwenden
- Überblick über den Aufbau von Betriebswirtschaften
- Gliederung der Bilanz
- aktive und passive Bestandskonten unterscheiden
- in Konten buchen, Buchungssätze erstellen
- Belege auswerten und bearbeiten
- Buchungssätze und Eintragungen in Konten deuten, betriebswirtschaftlichen Hintergrund des jeweiligen Geschäftsfalls erkennen
- zwischen Entscheidungsalternativen abwägen und Entscheidungen wirtschaftlich begründen
- Werkstoffe unterscheiden, Berechnungen im Zusammenhang mit dem Einkauf von Stoffen, in Aufwandskonten buchen
- Erträge beim Erfassen der Verkaufserlöse von Fertigerzeugnissen buchen
- Bestandsvorgänge von Erfolgsvorgängen abgrenzen
- Computer als Hilfs- und Arbeitsmittel: Kenntnisse im Einsatz der Tabellenkalkulation erweitern, einfache Rechenblätter erstellen und anwenden; Präsentationsgrafik

### BwR 7.1 Wirtschaftliches Handeln in privaten Haushalten und Unternehmen

(ca. 30 Std.)

Die Schüler beobachten und analysieren wirtschaftliches Handeln am Beispiel, wie Einkommen in der Familie erzielt und verwendet wird. In diesem Zusammenhang wiederholen sie die Prozentrechnung, aufbauend auf Vorkenntnisse aus dem Fach Mathematik, und wenden diese auf wirtschaftliche Sachverhalte an. Sie festigen ihre Fertigkeit im Kopf- und Überschlagsrechnen und beim Abschätzen von Ergebnissen.

Über Praxisbegegnungen erhalten sie einen ersten Überblick über das funktionale Gefüge eines Unternehmens und gewinnen einen ersten Einblick in die moderne Arbeitswelt. Sie sollen erkennen, dass die vielschichtigen Vorgänge der Leistungserstellung und -verwertung auf ein Modell eines Unternehmens übertragen und dokumentiert werden können. Dabei soll den Schülern auch die Verantwortung von Konsumenten und Produzenten für die Umwelt deutlich werden.

#### Wirtschaftliches Handeln in der Familie

- Familienhaushalt, z. B. Monatsübersicht; Statistiken und Grafiken auswerten [IB]; Arten und Verwendung des Einkommens
- Geld und Zahlungsverkehr im Wandel; Einsatz und Problematik neuer Techniken im Zahlungsverkehr

- die Prozentrechnung wiederholen und anwenden [M5.3, 6.6]: Prozentwert, Prozentsatz und Grundwert berechnen (auch unter Verwendung gängiger bequemer Prozentsätze)
- Anschaffungen im Bereich eines Familienhaushalts: Belege auswerten, z. B. einfache Rechnungen; Umsatzsteuer berechnen
- Einführung in die Arbeit mit dem Computer als Hilfs- und Arbeitsmittel im wirtschaftlichen Bereich; Anwendungsmöglichkeiten: Tabellenkalkulation, Geschäftsgrafik und Informationsbeschaffung; einfache Rechenblätter erstellen [IB]

### **Wirtschaftliches Handeln in Unternehmen**

- Unternehmen im Nahraum beschreiben und unterscheiden, Standortwahl, Rechtsformen (vor allem Einzelunternehmung, Aktiengesellschaft); Firma, Handelsregister; nach Möglichkeit ein geeignetes Unternehmen im Umfeld der Realschule erkunden
- Überblick über Aufbau und Wandel der Wirtschaftsstruktur nach Wirtschaftszweigen gewinnen, zunehmende Bedeutung des Dienstleistungsbereichs erkennen
- Aufbau und Aufgaben eines Unternehmens am Beispiel Fertigungsunternehmen untersuchen und schematisiert darstellen; betriebliche Produktionsfaktoren; Hinweise auf Aufgaben eines Dienstleistungsunternehmens (nach Möglichkeit anhand eines Beispiels aus dem örtlichen Bereich) und auf die Bedeutung der Kundenorientierung
- betriebliches Rechnungswesen als Teilaufgabe der Unternehmensleitung: Aufgaben, Ziele
- Aspekte des Umweltschutzes in Unternehmen [UE]

### **Abhängigkeit und Zusammenwirken von privaten Haushalten und Unternehmen**

- Modell des Wirtschaftskreislaufs; Hinweis auf Rolle des Staates [PB]

## **BwR 7.2 Erfassen wirtschaftlicher Vorgänge im Unternehmen**

(ca. 30 Std.)

Die Schüler lernen die doppelte Buchführung anhand einfacher Bestandsvorgänge kennen. Sie erfahren, dass die Buchführung an strenge logische und formale Regeln gebunden ist und konzentriertes, sorgfältiges Arbeiten verlangt. Durch das Bearbeiten und Auswerten von Belegen erwerben sie eine grundlegende fachspezifische Arbeitsweise, die sie beim Ableiten von Buchungssätzen stets zur Frage nach dem betriebswirtschaftlichen Hintergrund des jeweiligen Geschäftsfalls führt.

### **Inventar, Bilanz, Konten**

- Gesichtspunkte bei der Gründung eines Unternehmens: Inventur durchführen, Inventar aufstellen, Gliederung der Bilanz kennen lernen, Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erarbeiten
- Auflösung der Bilanz in Konten: aktive und passive Bestandskonten
- betriebliche Vorgänge in einem Unternehmen kennen lernen, begrifflich erfassen und in eine kurzgefasste Form bringen: Geschäftsfälle untersuchen
- in Bestandskonten buchen; einfache und zusammengesetzte Buchungssätze (laufende Buchungen); mit Belegen arbeiten, Bedeutung der Belege
- Vorsteuer berechnen und buchen: Steuersatz, Prozentrechnung anwenden und vertiefen
- betriebliche Vorgänge erschließen: Buchungssätze und Eintragungen in Konten deuten

## **BwR 7.3 Beschaffung und Einsatz von Werkstoffen**

(ca. 8 Std.)

Dem Produktionsprozess folgend, führen die Schüler zunächst Berechnungen zu Geschäftsfällen bei der Beschaffung von Werkstoffen durch. Anhand von Belegen erschließen sie die Einkaufskalkulation. Dabei wird ihnen bewusst, dass das Wirtschaftsrechnen stets zwei Schritte umfasst: die mathematische Berechnung und die Bewertung des Ergebnisses. Vor allem in diesem zweiten Schritt entdecken die Schüler das Abwägen von Entscheidungsalternativen als ein wesentliches Merkmal wirtschaftlichen Handelns. Die Schüler lernen, die gewonnenen Kenntnisse und Fertigkeiten auf

den privaten Bereich zu übertragen. So erhalten sie Hilfe bei der Entscheidungsfindung und für verantwortungsbewusstes Verbraucherverhalten. Am Modellunternehmen entwickeln sie ihre Vorstellungen weiter und erkennen, dass der Einsatz der Werkstoffe, der sich in verbrauchsbezogenen Buchungen widerspiegelt, Aufwendungen verursacht.

#### **Einkaufskalkulation**

- Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Fremdbauteile unterscheiden; einfache Eingangsrechnungen untersuchen
- Kalkulation vom Listeneinkaufspreis bis zum Einstandspreis einschließlich Sofortrabatt, Skonto und Bezugskosten: die Prozentrechnung vertieft anwenden, verschiedene Größen berechnen und bewerten

#### **Einsatz von Werkstoffen**

- in Aufwandskonten buchen: buchhalterische Erfassung des betrieblichen Werteverzehrs auf der Grundlage von Eingangsrechnungen am Beispiel des Stoffeverbrauchs; Geschäftsfälle beim Einkauf von Stoffen einschließlich Sofortrabatt und Bezugskosten; Vorsteuer

### **BwR 7.4 Verkauf von Fertigerzeugnissen**

(ca. 8 Std.)

Am Modellunternehmen untersuchen die Schüler die wirtschaftlichen Vorgänge im Zusammenhang mit dem Verkauf von Fertigerzeugnissen. Beim Erfassen der Verkaufserlöse von Fertigerzeugnissen werden die Schüler in das Buchen von Erträgen eingeführt.

#### **Umsatzerlöse**

- Ausgangsrechnungen untersuchen; Vorsteuer und Umsatzsteuer unterscheiden; Hinweis auf Zahllast
- in Ertragskonten buchen: buchhalterische Erfassung von Erlösen beim Verkauf von Fertigerzeugnissen auf der Grundlage von Ausgangsrechnungen einschließlich Sofortrabatt; Umsatzerlöse für Fertigerzeugnisse; Umsatzsteuer

### **BwR 7.5 Grundlagen der Buchführung**

(ca. 8 Std.)

Im Rahmen wiederholender Aufgaben, die die Möglichkeit bieten, schüler- und handlungsorientierte Unterrichtsmethoden einzusetzen und damit grundlegende Handlungskompetenzen, z. B. Teamfähigkeit, zu fördern, fassen die Schüler ihre Kenntnisse zusammen und erörtern Fachbegriffe. Sie erkennen, dass unternehmerische Tätigkeit auf das Erzielen eines Gewinns ausgerichtet ist, dass aber auch ein Verlust eintreten kann. Sie grenzen nun Bestandsvorgänge von Erfolgsvorgängen ab.

- zusammenfassende Aufgaben, vor allem auf der Grundlage von Belegen, bearbeiten: Berechnungen durchführen, Buchungssätze erstellen, in Konten buchen
- Gewinn bzw. Verlust als Ergebnis unternehmerischer Tätigkeit
- der Einzelunternehmer: Chancen und Risiken (am Beispiel Fertigungsunternehmen; vergleichende Hinweise zu Dienstleistungsunternehmen)
- mit Fachbegriffen sachgerecht umgehen

## Fremdsprachiger Sachunterricht

Lehrplanabschnitt	Lerninhalte	Themenvorschläge
7.1 Wirtschaftliches Handeln in privaten Haushalten und Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftliches Handeln in der Familie</li> <li>• Wirtschaftliches Handeln im Unternehmen</li> <li>• Abhängigkeit und Zusammenwirken von privaten Haushalten und Unternehmen</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Personal budgeting: <ul style="list-style-type: none"> <li>• family's income (statistics and graphs)</li> <li>• sources of income (employed, unemployed, pensions, interest...)</li> <li>• women at work</li> <li>• social benefits (child allowance...)</li> <li>• household expenditure (housing, food, clothes...)</li> </ul> </li> <li>2 History of money</li> <li>3 Local conditions: services (e.g. location of a fast food chain) or production of goods (e.g. car industry in the US)</li> <li>4 Circular flow (incomes, expenditures, factors, and goods)</li> </ol>
7.3 Beschaffung und Einsatz von Werkstoffen	Einkaufskalkulation	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Transference to everyday situations (asking for/comparing prices in a shop, at a restaurant...)</li> </ol>
7.4 Verkauf von Fertigerzeugnissen	Umsatzerlöse	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Marketing strategies</li> </ol>